

GENERAL MEETING VON RMCH INTERNATIONAL

Auf jeder Rotary Convention ist RMCH präsent und bietet nicht nur einen Stand und Break Out Sessions, sondern auch das „Annual General Meeting“ (AGM). Auch Gäste sind auf dieser internationalen Mitgliederversammlung ebenso herzlich willkommen wie auf unserer deutschen Mitgliederversammlung, die am 6.11. dieses Jahres aufgrund der Corona-Pandemie online stattfinden wird (siehe Seite 4). Ebenso war am 29.6. auch das AGM dieses Mal online und gut besucht.

Der internationale Präsident, John Townsend, begrüßte die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit des internationalen Erfahrungsaustausches zwischen RMCH-Mitgliedern für unser gemeinsames Ziel. Eindringlich schilderte er die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesundheit von Mutter und Kind, weil sie die weltweiten Lieferketten nicht zuletzt auch für Kontrazeptiva unterbrochen hat. Außerdem erschwerte sie den Zugang zu Gesundheitszentren auch für Mütter und die Versorgung mit und Verteilung von Impfstoffen auch für Kinder. John Townsend illustrierte auch die Bedeutung eines Monitoring-Systems in Gesundheitssystemen für die Senkung der Sterblichkeit von Müttern und Kindern. Jetzt gilt es in großem Stil unser Angebot an Clubs zu nutzen, bewährte Konzepte in anderen Regionen angepasst zu replizieren.

Sein Stellvertreter Martin Roeth präsentierte die Arbeitsweise und das Organigramm von RMCH sowie die Unterstützungsmöglichkeiten für die Gründung weiterer Ländersektionen. Ausdrücklich lud er zur Mitgliedschaft bei RMCH ein auch für Nicht-Rotarier.

Hans Georg Fick stellte sich als neuen CEO des internationalen Headquartiers vor in Nachfolge von Robert Zinser und erläuterte sein Programm. Genau so herzlich wurde Andy Rajapakse aus Australien als neues Board-Mitglied von John Townsend begrüßt, der sich außerdem ausdrücklich bei den scheidenden

Board-Mitgliedern Judy Prather aus den USA und Gabriel Ahmes aus Ägypten bedankte.

Es folgten Projekt-Berichte: Hans Georg Fick informierte über Projekte in Brasilien, Bangladesh, Kenia, Indien und Uganda zur Stärkung von Frauen und ihrem Zugang zu Schwangerschaftsvorsorge und Familienplanung. Himansu Basu stellte sein Trainingsprogramm vor zur Ausbildung medizinischen Personals, lud Experten ein, sich daran zu beteiligen, und wies hin auf die Bedeutung der Sicherung von Versorgungsketten. Rekha Shetty präsentierte ihr „Big Pink“ Projekt in Indien mit verbessertem Zugang für Frauen zu medizinischen Diensten mit Familienplanung, Aufklärung zu Hygiene, Gesundheit und Impfungen. Dolapo Lufadeju berichtete von der landesweiten Familienplanungskampagne in Nigeria mit der Komponente zur Erfassung und Reduzierung der Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen (MPDSR, NOQA). Dafür wurden u.a. weitere 1799 Gesundheitszentren mit eingebunden, Community Dialoge abgehalten und Ärzte und Hebammen geschult. Judith Lauber informierte über 4 Projekte der Schweizer Sektion zur Stärkung von Frauen und Mädchen in Zimbabwe, Uganda, Liberia und Kenia. Urs Herzog stellte sein Projekt in Uganda vor für eine medizinische Notfallversorgung per Fahrrad. Martina Möllers informierte über den Stand zur Postpartum Familienplanung in Ruanda in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium. Adeniji Raji berichtete von der Reduktion der Mütter- und Säuglingssterblichkeit im Süd-Westen Nigerias. Weert Zell stellte ein Projekt in Benin vor und Sven Skinnar seine Kooperation mit UNFPA.

Abschließend wies John Townsend auf ein kommendes Webinar hin und unsere Beteiligung an der nächsten Convention in Houston mit Stand, Vorträgen und Mitgliederversammlung mit herzlicher Einladung dazu.



Abschließend wies John Townsend auf ein kommendes Webinar hin und unsere Beteiligung an der nächsten Convention in Houston mit Stand, Vorträgen und Mitgliederversammlung mit herzlicher Einladung dazu.

Unterstützen Sie durch Projekte

RMCH lebt davon, dass neben Spenden und Beiträgen Projekte durchgeführt werden. Daher kommen Sie gerne auf uns zu, wenn Sie Ideen haben und RMCH hier unterstützen kann. Dazu auch ein kurzes Zitat des Rotary Weltpräsidenten Shekhar Metha:

Wenn Ihr Club überlegt, welche Projekte er in diesem Jahr unterstützen möchte, sollten Sie besonders Projekte in Betracht ziehen, die sich auf die Förderung von Mädchen und die Schaffung von Chancengleichheit für sie konzentrieren. Ob mit Global-Grant-Projekten oder lokalen Programmen, die Ihr Club unterstützt: Wir alle können zu dieser weltweit wichtigen Aufgabe beitragen und für besseren Zugang zu Bildung sorgen, sanitäre Verhältnisse verbessern und Diskriminierung und Ungleichheit der Geschlechter bekämpfen. Mädchen sind wichtige Interessenvertreterinnen in dieser Welt, und sie sollten die gleichen Rechte haben.



MAROUA, EXTREM-NORD KAMERUN geht in die Endphase



Der Start des Projektes war im rotarischen Jahr 2017/18. Damals gelang es mit Hilfe von RFPD (heute RMCH) einen Global Grant (GG) bei der Rotary Foundation (TRF) zu beantragen, um in drei Dörfern außerhalb von Maroua ein Ausbildungsprojekt zu initiieren. Nach einer ersten Reise musste ich mich den Gegebenheiten anpassen. Ein komplett neuer GG Antrag musste gestellt werden, da nicht nur drei Ausbilder bereit waren, für die Folgejahre jungen Frauen und Männern das Steinmetzhandwerk zu vermitteln, sondern es waren insgesamt 38 Ausbilder. Alleamt Kräfte, die von den Pallottinern in den Grundfertigkeiten dieses Berufes angelernt worden waren. Die Pallottiner verließen den Norden Kameruns wegen der Repressalien der Boko Haram. Die drei Ortspfarrrer übernahmen die Aufsicht und die organisatorische Tagesarbeit: Ausgaben und Einnahmen, Belege sammeln, Werkzeuge ausgeben und wieder ins Depot nehmen sowie die Auswahl der Auszubildenden. Von unschätzbarem Wert für ein GG mit solchem Volumen ist es, wenn vor



Ort zuverlässige Partner ein Projekt begleiten und observieren. Der für alle verpflichtende Unterricht umfasste neben den Unterweisungen in Sicherheit, der Pflege des Werkzeugs und den Gebrauch der elektrischen Maschinen auch den ehevorbereitenden Kurs – Empfängnisverhütung, Partnerbeziehungen und Kindererziehung. Glücklicherweise fand ich vor Ort eine darauf spezialisierte NGO, die in die Schulen kam und diesen Teil des Unterrichts übernahm.

Nachdem der erste Kurs seinen 16-monatigen Lehrgang beendet hatte, gab es zwei sehr bemerkenswerte Entwicklungen. Zum einen wurden die jungen Frauen und Männer aktiv. Sie fuhrten mit einer kleinen Delegation in die 1.200 km entfernte Hauptstadt Jaunde. Dort stellten sie auf der YaFe (Yaounde Fair) ihre Produkte aus und knüpften Kontakte, um Aufträge zu generieren. Zu anderen gründete im Februar 2021 der erste Ausbildungskurs (über 100 junge Teilnehmer) mit einem Notar eine Kooperative und wählte einen Geschäftsführer. Bei meiner fünften Reise in den Norden Kameruns konnte ich die zweite Ausbildungsgruppe (wiederum etwa 110 Personen) los-



MAROUA, EXTREM-NORD KAMERUN geht in die Endphase



sprechen. Wie schon bei der ersten Lossprechung waren wieder zwei Frauen vertreten, als die besten Gesellenstücke prämiert wurden. Auch diese zweite Gruppe gehört mittlerweile der Kooperative an.

Im Laufe eines langen Gesprächs mit dem Provinzgouverneur (ich war zusammen mit einem rotarischen Freund und dem Ortsbischof zu ihm nach Hause eingeladen) wurde klar, dass er das Projekt über all die Jahre verfolgt hatte und zu dem Schluss gelangt war, dass die Ausbildung in einer Schule in Maroua angesiedelt werden sollte. Dafür wollte er meinerseits die Zustimmung haben, unsere Ausbilder als Lehrkräfte anzuwerben.

Durch eine sehr disziplinierte Ausgabenüberwachung verblieb im Budget noch ein Überschuss von 18.000 US\$. Dieses Geld sollte für Handwerkszeug, Transportkarren und ähnliches eingesetzt werden, aber auch zur Finanzierung des Start-Ups der jungen Kooperative dienen.

TRF untersagte zunächst die Änderung des Budgets. Nach längerer Diskussion und unter Einschaltung des TRF Supervisors gelang es schließlich doch, die Kosten der Kooperative



für die ersten zwei Jahre abzudecken. Der notwendige Business Plan konnte überzeugen.

Fazit: Alle sollten sich vor Beginn der Ausarbeitung eines GG Antrages klar machen, dass nichtabsehbare Kosten entstehen können. Daher sollten größere Teile des Budgets auf „Verschiedenes“ entfallen z.B. mit dem Hinweis: Geschäftsgründung, vorübergehende Schließung durch Umstürze, Valuta-Schwankungen und so weiter.

Da die neue Kooperative mit Basics wie Webauftritt, Internetschulungen, Werbemitteln, Strom, W-Lan, Gehalt des Geschäftsführers, einem Standplatz für den Werkstattcontainer und anderem ausgestattet sein wird, kann sie sich darauf konzentrieren, neben den kirchlichen Auftraggebern Kontakte zu Architekten, Kommunalverwaltungen und privaten Bauträgern aufzubauen, um ihre Produkte zu vermarkten.



Es macht mich schon ein wenig stolz, dass das Projekt durch die Kooperative eine nachhaltige erfolgreiche Entwicklung nimmt. Eine Exit-Strategie auf der Basis einer eigenverantwortlichen Weiterentwicklung durch die Steinmetze – Männer wie Frauen.

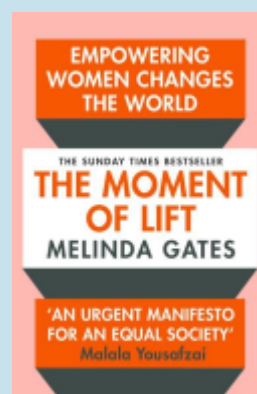
Ein Absolvent formulierte bei der Lossprechung stellvertretend für alle: „Steine sind sehr hart und wir mussten sehr hart arbeiten, um ihnen eine Form zu geben, aber dabei sind wir gewachsen und es haben sich uns Türen geöffnet für ein neues Leben.“

Michael Bülhoff (RMCH Projekt P170)



Eine Buchempfehlung

Heute möchten wir eine besondere Leseempfehlung unserer Schweizer RMCH Sektion weitergeben. In „The Moment of Lift“ erzählt Melinda French Gates bewegend und fesselnd die Geschichten der inspirierenden Menschen, die sie während ihrer Arbeit und Ihrer Reisen um die Welt getroffen hat, und was sie daraus für sich gelernt hat. Melindas unvergessliche Erzählung wird durch verblüffende Daten gestützt, während sie die Themen präsentiert, die unsere Aufmerksamkeit am meisten benötigen – von Kinderehen über den fehlenden Zugang zu Verhütungsmitteln bis hin zu Geschlechtsungleichheit am Arbeitsplatz.



Weltuhr/ Zuwachs

Jede Sekunde wächst die Weltbevölkerung rechnerisch um 2,6 Menschen. Seit unserem letzten Newsletter im Juni ist sie um **20.712.665** Menschen gewachsen.

Weltbevölkerungsuhr

30.09.2021: Zurzeit leben

7.894.782.665

Menschen auf der Welt

Quelle: DSW



Kontakt Österreich

Gerhard Hellmann
Präsident RMCH-Österreich
hellmann.s.g@aon.at
www.rotary.at

Kontakt Schweiz

Judit Lauber
RMCH-Chair Schweiz-Liechtenstein
rotary@judith-lauber.ch
www.rotary-rmch.ch



Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

06.11.2021 Beginn 9.30 Uhr
Ende gegen 12.30 Uhr per
Zoom-Meeting.

Anmeldung erbeten an
michael.morath@gmx.de
Weitere Informationen und
alles rund um RMCH finden
Sie auf unserer Homepage:
www.rotary-rmch.de

Impressum

„MenschensKinder“ ist der
Newsletter der deutschsprachigen
RMCH-Sektionen
Herausgeber: RMCH-Sektionen
Deutschland, Österreich
und Schweiz

Redaktion: Kirsten Röttgermann
Gestaltung: Michael Gerth



MASAKHANE TOWNSHIP Education Project

Mit Unterstützung von (zum Antragszeitpunkt noch RFPD) RMCH konnte das Projekt Anfang Februar 2020 gestartet werden! Ziel des Projekts: 3 Jahre je 12 ungewollt zu Müttern gewordene junge Frauen aus dem Township Masakhane bei Hermanus, Südafrika, in einjährigen Seminaren zu Housekeeping-Kräften



auszubilden und gleichzeitig deren Kinder (in 2020 18 zumeist im Kindergartenalter) mit zu betreuen, denen sowohl ein regelmäßiges Frühstück als auch eine warme Mittagsmahlzeit täglich gereicht werden. Dies ist aus der Ferne nur mit einer erfahrenen Non-Profit-Organisation gesichert durchführbar; diese war mit der vom Deutschen Michael Lutzeyer aus Lüneburg 2001 gegründeten Grootbos Foundation vor Ort gefunden, die durch ihr professionelles Engagement überzeugte. Als Host-Club vor Ort willigte der RC Hermanus ein, ein Glücksgriff, wie sich schnell herausstellen sollte. Wie bekannt, kam es auch in Südafrika Ende März 2020 zum Corona-bedingten Lockdown, währenddessen die Grootbos Foundation das Township Masakhane mit täglich 2000! Mahlzeiten versorgte, die Auszubildenden wurden mit Tablets und mobilen Internetzugängen versorgt, sodass zumindest der Theorie teil nahezu komplett absolviert werden konnte. Hierbei wurden die Auszubildenden zusätzlich im Nähen von Masken angeleitet; so konnten ca. 3000 Masken für die Township-Bewohner hergestellt und verteilt werden. Ab Au-

gust 2020 konnte die Präsenzausbildung fortgesetzt werden, die nach dem Lobster-Ink-Curriculum (u. a. von der Starwood-Gruppe zur Ausbildung genutzt) dann auch von 11 Damen erfolgreich mit Zertifikat abgeschlossen wurde. Von diesen 11 Damen haben sich 2 selbstständig gemacht und haben 8 der Ausgebildeten in ihren Housekeeping Start-Ups angestellt! Betreut werden sie weiterhin von der Grootbos Foundation und vom RC Hermanus. Die 2021-er Ausbildung umfasst 13 junge Damen mit insgesamt 23 Kindern. Diese werden im Dezember ihre Ausbildung abschließen. Bisher ist dieser Kurs noch vollzählig. Die monatlichen Reports über die angefallenen Ausgaben werden von der Grootbos Foundation pünktlich transparent zur Verfügung gestellt. Bisher ist alles im Budgetrahmen geblieben! Mit den Partnern vor Ort und der Unterstützung durch den RC Recklinghausen-Vest konnte dieses Projekt des RC Datteln-Lippe erst richtig starten, erfolgreich umgesetzt durch die finanzielle Hilfe von RMCH und RI.

Carl Arndt (RMCH Projekt 179)

Kontakt Deutschland

F. J. Radermacher, Vorsitzender
radermacher@fawn-ulm.de
+49 731 85071281

Manfred Holters, Generalsekretär
manfred.holters@rotary-rmch.de
+49 2541 3688

Konto der Rotary Action Group for Reproductive,
Maternal and Child Health German Section e.V.:
IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00

Feedback und Fragen zum Newsletter
„MenschensKinder“: kontakt@rotary-rmch.de
Internet: www.rotary-rmch.de